SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin **SPD**

Ihr/e Gesprächspartner/in: Jutta Bergmann-Gries

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 14.01.2013
Drucksachen-Nr.: 13/0026

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2013	öffentlich / Entscheidung

---

Betreff

Verkehrssituation/Schleichverkehr Zedernweg/Holzweg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erarbeitet zu einer der nächsten Sitzungen des UPV eine Vorlage, die im Ausschuss beraten wird. Die Vorlage und die Beratung sollen das Ziel haben, die prekäre Verkehrssituation in der Straße „Zedernweg“ spürbar und nachhaltig zu verbessern. Die möglichen Verdrängungswirkungen, insbesondere zum Holzweg, sind mit zu untersuchen.
Die beantragte Sitzungsvorlage soll

- die Verkehrssituation der letzten 2-3 Jahre bewerten (Geschwindigkeitsmessungen; Zählungen; Zahl der (gemeldeten) Unfälle.
- Den Vorschlag der einseitigen Sperrung der Straße „Zedernweg“ einer zielführenden Diskussion zugänglich machen.
- Auskunft dazu geben, wie die Straße nachhaltig verbessert werden kann, und zwar einmal bezogen auf die Gefährdungen auf dem Fahrradweg durch hohe Wurzeln, zum zweiten zur Vermeidung viel zu hoher Geschwindigkeiten durch Kraftfahrzeuge.

- Ggf. sind auch im Holzweg weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vorzuschlagen.

Begründung:

Viele Anwohner beklagen, dass der Verkehr in der Straße deutlich zugenommen hat, und zwar zunehmend von Fahrzeugen, die sie nicht als Anwohner nutzen. Als sehr problematisch wird die in Einzelfällen viel zu hohe Geschwindigkeit gesehen. Anwohnerinnen und Anwohner meinen, der Verkehr habe zugenommen, da Autofahrer die Kreuzung B 56/Arnold-Janssenstraße lieber umfahren. In Gesprächen wird auf lange Sicht eine Lösung am ehesten durch eine Sperrung der Straße, entweder an der Kreuzung zur Hauptstraße oder zur Wehrfeldstraße für möglich gehalten. Die konsequenteste Maßnahme wäre eine Neugestaltung der Straßenfläche, auch wegen der Gefährdung durch hohe Wurzeln auf dem Fahrradweg.

Im Hinblick auf die zu befürchtende starke Zunahme der Verkehrsproblematik auf der B 56 durch das Neuvorhaben im ehemaligen „Tacke-Bereich“ sowie durch den neuen Spindelverkehr besteht die massive Gefahr der stärkeren „Nutzung“ des Holzwegs/Zedernwegs als „Ausweichstrecke“.

Jutta Bergmann-Gries

Marc Knülle

gez. Gerhard Schmitz-Porten

Denis Waldästl

Andreas Nettesheim